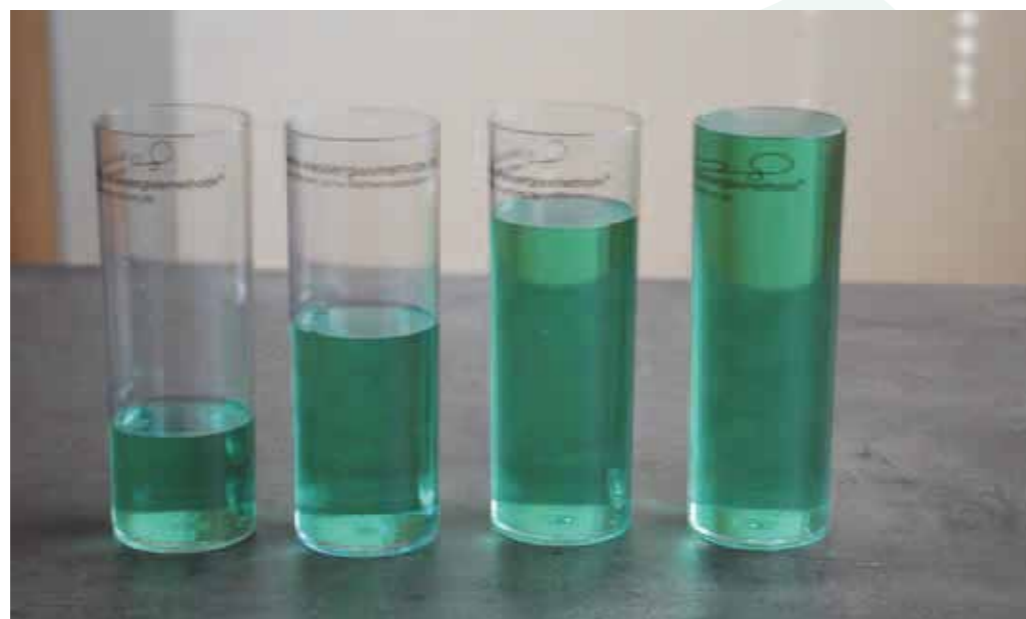




Mathe ist doof

Quälende Hausaufgaben, unglückliche Kinder und gestresste Eltern sind in vielen Familien Alltag. Schuld sind die Matheaufgaben, die so gar nicht in den Kopf des Schülers wollen. Eltern verzweifeln an ihren Kindern, die im Grunde gerne den an sie gestellten Anforderungen entsprechen, aber es einfach nicht können. Nicht immer ist eine Dyskalkulie oder eine Rechenschwäche – vergleichbar zur Legasthenie, der Rechtschreibschwäche – die Ursache. Für die meisten Kinder ist Mathe schlichtweg falsch erklärt. Sie benötigen ein anderes System.



Das brachte die Diplom-Psychologin und Psychotherapeutin Angelika Schlotmann dazu, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen einen anderen Zugang zur Welt der Mathematik zu eröffnen: die so genannte Wasserglasmethode®. Im Bestreben, weg von schlichten Zahlen hin zur Verdeutlichung des Mengenbegriffs zu gelangen, kam sie auf die unzählbare Menge der Flüssigkeit. Durch gefärbtes Wasser, das in zylindrische Gefäße gefüllt wird, können der Zahlenraum, das Zehnersystem, alle Rechenoperationen und das Zeit-Raum-Gefühl durch schlichtes Umfüllen erlernt und - mehr noch - begriffen werden. Schlotmanns Idee setzte sich bei wissenschaftlichen Untersuchungen als wirksame Methode durch und wird heute von rund 300.000 Menschen weltweit angewendet. Bedauerlicherweise konnte die Wasserglasmethode® die herkömmlichen schulischen Mathestunden noch nicht bereichern. Allerdings ist es zumindest für Eltern und Schüler eine Chance, dem täglichen Stress ein Ende zu setzen und die mathematische Blockade niederzureißen.

Gabriele Heiß ist Ergotherapeutin. Sie ließ sich von Angelika Schlotmann ausbilden und praktiziert die Wasserglasmethode® heute in ihrer Praxis in Weisenheim am Sand. Sie selbst zählt sich zu den Schülern, die in der Schule mit Mathematik immer Probleme hatte. „Ich kann die Frustration und Selbstzweifel der Kinder nachvollziehen und auch deren Denkweise und ganz eigene Logik. Somit ist es für mich einfach, mich in die Schüler hineinzusetzen, die ich mit einem Rechentraining wieder an die Welt der Zahlen heranzuführen“, sagt Heiß. „Wenn Kinder stets abzählen und nicht die Gesamtheit überblicken können, wenn sie den Abstand von zwei zu drei kleiner einschätzen als von 16

zu 17, wenn sie Zehnersprünge nur mit viel Mühe vollziehen, dann ist es wahrscheinlich, dass sie das System grundlegend nicht verstanden haben“, so die Ergotherapeutin. Objektiv falsche Ergebnisse entstammen kindlichen Theorien, die für Erwachsene unglaublich, für Kinder jedoch absolut schlüssig sind. Das heiße nicht, dass diese Kinder lernschwach oder gar dumm sind, sondern einen anderen Weg finden müssen. Untersuchungen einer Dissertation der Universität Heidelberg ergaben, dass nicht nur schwache Schüler von der Wasserglasmethode® profitierten, sondern auch leistungsstarke Schüler ihre Leistungen sogar steigern konnten. Der IQ verbesserte sich bei einer Reihenuntersuchung von Kindern, die mit der Wasserglasmethode® trainierten um durchschnittlich elf Punkte.

Gabriele Heiß weist darauf hin, dass nach anfänglichen Tests und Untersuchungen, die eine Reihe von Randfaktoren abklären und gegebenenfalls im Training beachtet werden müssen, nur wenige Stunden ausreichen, um das Prinzip zu erfassen. Die Methode ist simpel und schnell erlernbar. Eltern ist es möglich, mit ihren Kindern zu Hause die Technik zu üben. Ohne Stress und mit Erfolg.

Fotos © Gabriele Heiß

Info:



Kontakt:

Therapiezentrum Weisenheim am Sand
Gabriele Heiß
Friedrichstraße 22
67256 Weisenheim am Sand
06353-507389
www.tz-was.de